Soldaten-Waldweihnacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650144

Nutzungsbedingungen

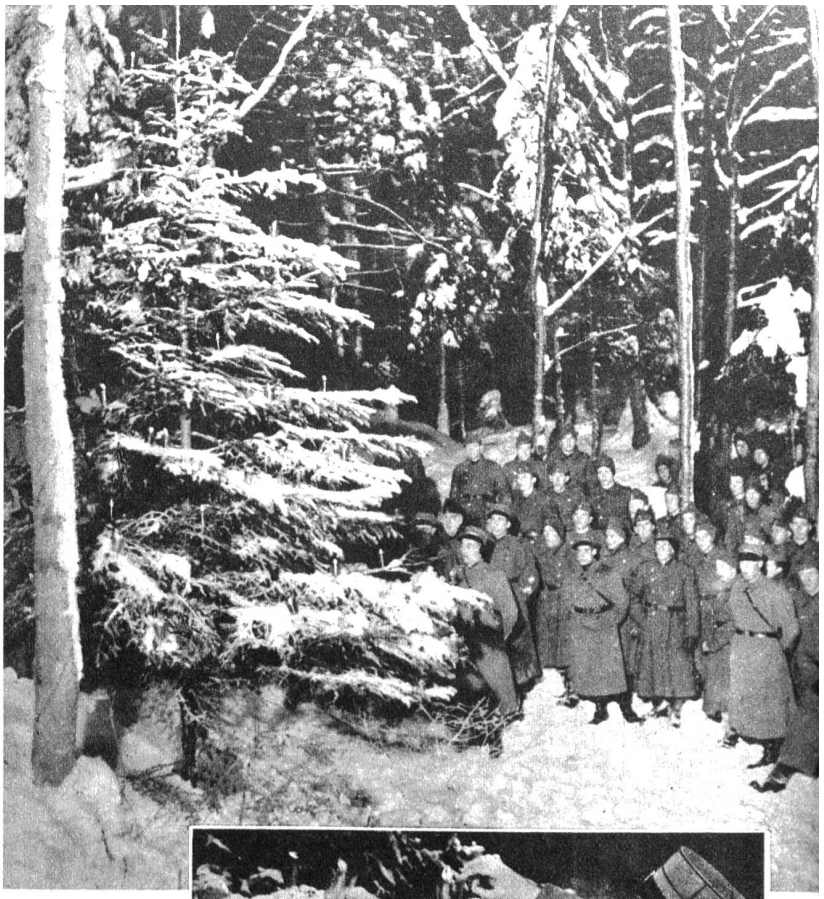
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Oben links: Tief im Walde bereiten einige Soldaten ihren Kameraden die grosse Weihnachtsüberraschung vor, indem sie diese tiefverschneite Tanne in einen Weihnachtsbaum verzaubern. Es herrscht eine grimmige Kälte und von Zeit zu Zeit erwärmen sie ihre starr gewordenen Hände an einem kleinen Feuer.

Oben rechts: „Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht . . .", so tönt es feierlich durch den Wald. Nirgends finden diese Worte eine schönere Bestätigung als bei dieser Soldatenweihnacht. (Zens. Nr. N./F. 3197, 3198, 3200, 3209, 3210)

Soldaten-Waldweihnacht!

Wie schon so oft, marschieren unsere Soldaten ungeahnten Wegs durch den dunklen, tiefverschneiten Wald. Die scharfe Bise treibt Schneeflocken ins Gesicht, und es ist kein Leichtes, durch diese verschneiten Tannen einen Weg zu schlagen.

Und siehe! Auf einmal stehen die Soldaten vor einem hellerleuchteten Tannenbaum mitten im Walde. Welche Ueberraschung! Dieser prachtvolle Lichterbaum, umzingelt von freudestrahlenden Wehrmännern, strömt eine solch geheimnisvolle Kraft aus, dass sie Menschen und Waffen im Banne hält und die überragende Bedeutung des heutigen Tages in allen Herzen der Menschen in Erinnerung ruft. — Es ist Weihnacht! Die Dorfmusik und sogar der Herr Lehrer mit seinen Schulkindern haben den kalten Weg nicht gescheut und verschönern durch musikalische und gesangliche Beiträge das Christfest ihrer treuen Soldaten. Unter dem Weihnachtsbaum wartet das « Päckli », als symbolisch gedachter Gruss und Dank der Heimat. Lieder klingen in den dunklen Wald und obschon unsere Wehrmänner heute zum fünften Male Soldatenweihnacht feiern, wollen wir doch dankbar sein, dass wir bis heute von den Schrecken des Krieges verschont wurden. Wenn auch der eine oder andere lieber zu Hause gefeiert hätte, eine solche Weihnacht wird ihm ewig in schöner Erinnerung bleiben, und wir wünschen allen Soldaten von ganzem Herzen eine solche unvergessliche Soldatenweihnacht.

Wenn früher die Mutter zu Hause im warmen Zimmer den Weihnachtsbaum anzündete, so ist es heute der Fourier, der dieselbe schöne Arbeit übernommen hat.

Rechts: Trotz der eisigen Kälte hat es sich die Dorfmusik nicht nehmen lassen, sich an der Weihnachtsfeier der Soldaten zu beteiligen und das schlichte Fest im Walde durch einige musikalische Vorträge stimmungsvoll zu bereichern.